

Zeitschrift: Jahresberichte des Archäologischen Dienstes Graubünden und der Denkmalpflege Graubünden
Herausgeber: Archäologischer Dienst Graubünden; Denkmalpflege Graubünden
Band: - (1998)

Artikel: Das alte Postgebäude in Chur
Autor: Meyer. Thomas F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-821299>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In den Jahren 1997/98 erfuhr das 1902 erbaute alte Postgebäude am Churer Postplatz eine aufwendige Aussenrestaurierung (Abb. 141).

Die wertvolle Sgraffitofassade gegen die Grabenstrasse (Abb. 142) wurde sorgfältig gereinigt und gefestigt. Schad- und Fehlstellen mussten ergänzt und dem Gesamtbild angepasst werden. Die für die städtebauliche Situation wichtige Kuppel besass früher fünf Lukarnen, welche seit vielen Jahren fehlten. Diese Lukarnen, in denen sich Ele-

mente des Jugendstils mit solchen des Neobarocks vermengen, sind nun als detailgetreue Nachbauten der Originale wieder am Dach zu bewundern. Die unschöne Eternitdeckung der Kuppel wurde entfernt und durch eine der ursprünglichen Bedachung entsprechenden, diagonal verlegten Schieferplattendeckung versehen.

Grosses handwerkliches Können verlangte die Instandstellung der Fassadenplastiken und Natursteinpartien. Zerstörte Teile mussten neu aufmodelliert, Teile der Ge-

Abb. 141: Chur, altes Postgebäude. Zustand nach der Restaurierung. Ansicht vom Postplatz her.



Abb. 142: Chur, altes Postgebäude. Sgraffito von 1904.

simse und Fenstereinfassungen ersetzt werden. Anlässlich der Voruntersuchung entdeckte der Restaurator die für die Gesamt-erscheinung des Gebäudes so wichtigen Farben der Fenster und Rolläden. Das starke Grün der Rollläden sowie die ockerfarbenen Fenstersprossen beleben nun wieder das wichtige Baudokument der Jahrhundertwende.

Die gelungene Restaurierung gibt der Grabenstrasse und vor allem dem Postplatz,

dem wichtigsten Bindeglied zwischen Alt- und Neustadt, ein Stück des ursprünglichen Charakters wieder.